

## **Konzentration der Kräfte – Zusammenschluss von Sektionen und die Gründung einer Kantonalsektion im Mai 1998**

Die Zahl der aktiven Bäckereien im Kanton nahm kontinuierlich ab. Viele Betriebe gaben im Laufe der Zeit ihre Geschäftstätigkeit auf. Die immer kleineren Margen und der Zwang, aus Kostengründen in grösseren Einheiten zu produzieren, machte den kleineren Betrieben das Leben schwer. Ausserdem wurde es zusehends schwieriger, geeignete Nachfolgelösungen zu finden. Auch die seit den 70er-Jahren stark expandierenden Anbieter von Tiefkühlbackwaren mit immer neuen Vertriebskanälen (Tankstellenshops etc) haben den Markt neu aufgemischt. Das tägliche Brot wurde auch von Grossverteilern geschickt als günstiges Marketinginstrument eingesetzt. Brot steht für Frische und gehört zum täglichen Einkauf, folglich lockt man mit billigem Brot den Kunden täglich in die Geschäfte. Trotz all dieser Schwierigkeiten für die KMU ist die Zahl der Bäckerei-Verkaufsstellen nahezu konstant geblieben, da die aufgegebenen Betriebe zu einem grossen Teil von anderen Bäckereien als Filialbetriebe weitergeführt werden.

Die abnehmenden Mitgliederzahlen wirkten sich auf die Sektionen aus. Teilweise kam es so weit, dass der Vorstand der Sektion gleichzeitig auch deren Mitglieder waren. Handeln war angesagt. Die ersten Sektionen, die sich zusammenschlossen, waren March und Höfe. Es folgten Schwyz, mit Goldau und Küsnacht.

**Die drei regionalen Sektionen March-Höfe, Einsiedeln-Ybrig und Schwyz wurden im Mai 1998 in eine Kantonalsektion zusammengeführt.** Der Vorstand rekrutierte sich aus den ehemaligen Sektionsvorständen und verteilte die Aufgaben neu im Ressortsystem. Die einstige Vereinigung der Schwyzer Bäckerfrauen wurde ebenfalls in den Kantonalverband integriert.

Die Vorstandsmitglieder der neuen Kantonalsektion waren:

Präsident: Schefer Urs

Vizepräsident und Aktuar: Kistler Norbert

Ressort Finanzen und Kasse: Stocker Michael

Ressort Ausbildung Produktion, Lehrlingsobmann: Bähler Fredy

Ressort Werbung Bruhin Wendel

Ressort Anlässe: Schwegler Markus

Ressort Weiterbildung und Verkauf: Tremp Vroni

Ressort Verschiednes: Schelbert Beat

Die Hauptaufgabe des Verbandes ist die Ausbildung. Er organisiert die Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) und trägt die Verantwortung bei der Umsetzung der

Ausbildungsrichtlinien. Er ist Bindeglied zum Schweizerischen Verband und Kontaktstelle für die einzelnen Mitglieder. Der Kantonalverband vertritt unsere Interessen gegenüber Behörden, der Gewerbeschulen und politischen Vertretern.. Die Koordination gemeinsamer Werbung, gemeinsamer Auftritt als gewerbliche Bäcker und die Zusammenarbeit mit den benachbarten Kantonen gehören ebenfalls zum Tätigkeitsbereich.

Im Schweizerischen Bäcker- und Konditorenmeisterverband nimmt der Kantonalverband mit einer Stimme im Zentralvorstand (Bäckerparlament) Einsitz. An der Delegiertenversammlung kann der Kanton Schwyz 5 Delegierte stellen.

In letzter Zeit wurde es immer schwieriger, vakante Vorstandsämter neu zu besetzen. Mit diesem Problem kämpfen sämtliche Vereine und Verbände und man wird sich in Zukunft Gedanken machen müssen, wie unser Berufsverband seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen kann.

#### **Verbandsaufgaben damals:**

- Förderung der Berufsinteressen seiner Mitglieder, die Wahrung der Standesehre und die Pflege der Kollegialität.
- Die Bekämpfung der „illoyalen Konkurrenz“.
- Die Festsetzung der Preise für Mehl- und Brotverkauf im Bestreben den Konsumenten so billig als möglich zu bedienen.
- Veranstaltung von Tagungen, Fachkursen und Vorträgen.
- Durchführung von Lehrabschlussprüfungen.
- Anschluss an den kantonalen Gewerbeverband.
- Der moralische und ökonomische Schutz der beruflichen Interessen.
- Ständige „Brottaxen-Kommission“ zur Festlegung und Kontrolle der Brotpreise.